



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 24.08.2015

Anfrage

Lässt sich die Stadt auf Mietwucher ein?

In der Sitzung des Feriensenats am 12.08.2015 wurde eine dringliche Anordnung des Oberbürgermeisters bekanntgegeben. Inhalt der Anordnung war die Anmietung eines in Privatbesitz befindlichen Gebäudes durch die Landeshauptstadt München (LHM) zur Unterbringung von Flüchtlingen.

Die vereinbarten Mietkonditionen weisen ein deutliches Missverhältnis zwischen den Leistungen des Vermieters und den zu erbringenden Leistungen der LHM auf. Die vereinbarten Mietzahlungen übersteigen die ortsübliche Vergleichsmiete bei weitem; darüber hinaus entstehen für die LHM Verpflichtungen in erheblichem Umfang.

Die Stadt ist derzeit darauf angewiesen, jede Möglichkeit zur Unterbringung von Flüchtlingen, denen selbstverständlich ein adäquates Obdach geboten werden muss, zu nutzen. Dazu zählt auch die temporäre Anmietung privater Objekte. Die äußerst angespannte Situation auf dem Mietmarkt erfordert teils auch das Akzeptieren von nicht optimalen Vertragsbedingungen. Lässt sich die LHM jedoch auf völlig überzogene Forderungen bis hin zum Mietwucher ein, wird eine Preisspirale in Gang gesetzt, so dass künftig potenzielle Vermieter immer höhere Forderungen stellen werden. Das für überhöhte Mieten gezahlte Geld wird an anderer Stelle den Flüchtlingen fehlen.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

- Fällt nach Einschätzung der LHM das geschilderte Mietverhältnis bereits unter den Tatbestand des Wuchers? Gibt es noch mehr derartige Fälle von übersteuerten Anmietungen durch die Stadt?
- Warum lässt sich die LHM auf derartige Konditionen ein und mit welchen negativen Folgen ist gegebenenfalls zu rechnen?
- Wo sieht der Oberbürgermeister eine Grenze der Vertragskonditionen in Mietverhältnissen, die für die Stadt nicht mehr tragbar wären?

Initiative: Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil